

Pressemitteilung 27/2014

Neustadt-Fernthal, 14. November 2014

Erfolgreichste Fakuma aller Zeiten:

Mehr denn je Besucher waren zu Gast bei BOY

„Über 60 Prozent mehr Besucher auf unserem Messestand – dies hätten wir nicht erwartet“ so das begeisterte Fazit von Klaus Geimer, stellvertretender BOY-Geschäftsführer zur Fakuma 2014. Sechs interessante Anwendungen auf dem BOY-Messestand sowie sieben weitere Maschinen auf den Ständen von Partnerunternehmen begeisterten eine Vielzahl der Messebesucher.



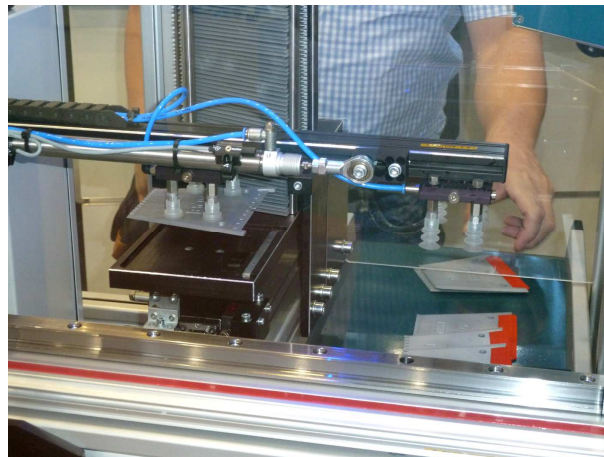
Individuell zugeschnittene Automationslösungen

Die kompakte und einfache Integration von individuellen, auf die jeweilige Anwendung perfekt zugeschnittenen Automationen stand im Fokus der Besucher. Ein kompakt integriertes Entnahmehandling auf der Rückseite der

BOY XS entnahm den Anguss einer Achtfach-Abdeckkappe – und das ohne zusätzlich erforderliche Aufstellfläche.

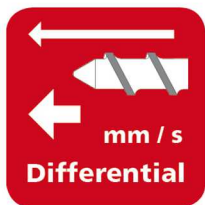


Ein rein pneumatisch betriebener Schwenkarm auf der BOY 35 E zur Entnahme der Visitenkarten arbeitete ebenso zuverlässig wie das Handlinggerät auf dem Umspritzautomat BOY 25 E VV. Das Linearhandling sorgte für die präzise Platzierung der Rohlinge und Entnahme der dann mit Flüssigsilikon umspritzten Eiskratzer.



Der richtige Mix macht´s

Doch nicht nur die Maschinentechologie, sondern auch die gezeigten Anwendungen punkteten bei den Besuchern. So wurden auf einer BOY 35 E und einer BOY 100 E extrem dünnwandige Teile gefertigt, die ohne den Einsatz der neuen Differential-Spritzeinheiten so nicht hergestellt werden können. Die produzierte Visitenkarten mit langen Fließwegen und vielen Durchbrüchen wurden im Werkzeug nur von einer Seite aus angespritzt und perfekt gefüllt. Eine individuelle Bedruckung mit zuvor eingescannten Daten war das 4.0-i-Tüpfelchen bei dieser Anwendung.



Einspritztechnik



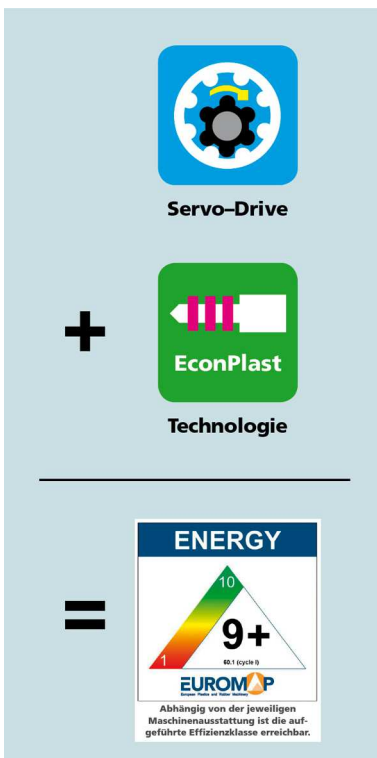
Innovation

Die BOY 100 E produzierte dünnwandige Gehäuse einer ICE-Modelleisenbahn. Über das BOY-Handling SL 30 wurden die Teile entnommen und von einem speziellen Drucker mit dem ICE-typischen roten Band versehen. Ein zum Vergleich fix und fertig montierter Modell-ICE zog während der gesamten Messe seine Runden – und das (fast) ohne Streik



Eine Schnellläuferanwendung auf der BOY 60 E mit der Produktion von Pipetten auf einem 32-fach Werkzeug in 4,8 Sekunden Zykluszeit rundete die interessanten Anwendungen auf dem BOY-Messestand ab. Auch die sieben weiteren BOY-Spritzgießautomaten auf Ständen von Partnerunternehmen wussten zu begeistern.

Die technologischen Entwicklungen, die BOY in den vergangenen Jahren auf den Markt gebracht hat, haben sich nun deutlich ausgezahlt. Die enorme Effizienzsteigerung der BOY-Spritzgießautomaten und die Reduzierung des Energieverbrauches um bis zu 70 Prozent haben ihren Ursprung in der Entwicklung und Markteinführung des servomotorischen Pumpenantriebs (2008) und der EconPlast-Technologie (2013). Für die Anwender wurde so die Plattform für eine noch effizienter Teileproduktion geschaffen.





Spritzgiessautomaten

Die Kombination von beiden Technologien führt dazu, dass gemäß Euromap 60.1 z.B. bei BOY 60 E und BOY 100 E eine Energieklassifizierung von bis zu 9+ erreicht werden kann. Diese Vergleichsbeurteilung ermöglicht es den Anwendern effizientere Spritzgießautomaten von anderen Maschinen – die teilweise andere bzw. herkömmliche Technologien einsetzen – zu unterscheiden. Obwohl das Energie-Label nicht alle Anwendungen abdeckt, lässt es doch Rückschlüsse auf die Maschinen-Effizienz zu. So wird BOY demnächst alle Maschinen vor der Auslieferung mit dem neuen Energielabel kennzeichnen.